

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweigke.)

Nr. 54.

Halle, Montag den 5. März

1838.

Deutschland.

Hannover, d. 27. Februar. Ueber die bisherigen Verhandlungen der Allgemeinen Stände-Versammlung ist uns Folgendes zur Kunde gekommen:

Die Erste Kammer, welche nie so zahlreich versammelt war, hat den Hrn. Oberschenk und General-Erbpostmeister Grafen von Platen-Hallermund Erl. zum Präsidenten, den Hrn. Justizrath von Wangenheim zum Vice-Präsidenten, den Hrn. Landrath von Hodenberg zum General-Syndikus, den Hrn. Hofgerichts-Assessor von Lütken zum Vice-General-Syndikus erwählt. — Die Zweite Kammer, in welcher noch einige ständische Bevollmächtigte fehlen, erwählte den Hrn. Ober-Justizrath Jacobi zum Präsidenten, den Hrn. Dr. jur. Lang zum Vice-Präsidenten, den Hrn. Schagrath Eichhorn zum General-Syndikus.

Von beiden Kammern ist eine gemeinschaftliche Kommission zur Entwerfung einer Antwort auf die Thronrede beschlossen.

An die Stände-Versammlung sind bereits gelangt:

1) Die neue Verfassungs-Urkunde mit einem ständischen Reglement. Ueber erstere hat in Erster Kammer die Berathung bereits begonnen.

2) Königliche Reskripte des Inhalts, daß das Reglement von 1819 bei den Verhandlungen dieses Landtags zu Grunde zu legen sei.

3) Ein königliches Reskript, wonach die Zuordnung landesherrlicher Kommissarien für diesen Landtag unter denselben Bestimmungen für stattnehmig erklärt ist, unter denen solches auf dem Landtage von 1833 festgesetzt war. Diesem gemäß ist der Hr. Justiz-Kanzlei-Direktor Leiß als landesherrlicher Kommissar in Zweiter Kammer mit der behüfigen Legitimation erschienen.

4) Ein königliches Reskript, wonach die ständische Einwilligung in die Zahlung von Diäten und Reisekosten in bisheriger Weise für diesen Landtag erfordert ist.

5) Ein königl. Reskript, wonach Stände aufgefordert sind, sich mit dem Erlaß von 102,000 Thlr. an der Person- und Gewerbesteuer einverstanden zu erklären und zwar in der Weise, daß solcher Erlaß den untersten 6 Klassen ausschließlich zu Gute kommen möge, indem ihnen die Zahlung dieser Steuer im Monate Juli ganz und für den Monat August zur Hälfte erlassen werde.

6) Ein königl. Reskript mit einem Gesekentwurf über die Gefangenhaltung in polizeil. Arbeitshäusern.

7) Ein königl. Reskript, wonach die von den Häuslingen zu entrichtende schugherrliche Abgaben aufgehoben werden sollen und ein desfalliger Gesekentwurf.

8) Eine Petition der Stadt Esens, wonach dieselbe die Berechtigung der Stadt Aurich zur dormaligen Wahl in Zweifel zieht.

9) Eine Petition des Hrn. Bischofs Frise zu Hildesheim, des Inhalts, die Zulassung eines Vertreters für Hochdenselben gestatten zu wollen.

Auch soll in Erster Kammer beschlossen sein, die Zweite Kammer zu einer gemeinschaftlichen Kommission einzuladen, um zu berathen, ob und wie Mittheilungen von Demjenigen, was aus den ständischen Verhandlungen von Interesse für das Publikum sein möchte, zu veranlassen seien.

Frankreich.

Paris, d. 25. Febr. In der Deputirtenkammer wurde gestern der von den Pairs modifizierte Gesekvorschlag, die Eisenbahn von Straßburg nach Basel betreffend, von neuem in Berathung genommen; man wurde nicht fertig damit, so daß die weitere Diskussion auf den Montag (26. Febr.) ausgesetzt blieb. Der Kriegeminister Bernard überbrachte mehrere Gesekentwürfe, Kreditergänzungen von 20 Mill. ansprechend. Für Algier allein werden 16,674,408 Fr. verlangt. Die Truppenzahl in Afrika soll auf 48,000 Mann und 11,372 Pferde gebracht werden.

Nach Briefen aus Toulon vom 20. Febr. hatten sich die Arbeiter im Hafen verbunden, den Dienst zu versagen; drei Tage dauerte der Zustand der Aufregung und Unordnung; der Marinepräfekt Jurien erließ am 19. Febr. einen zur Rückkehr an die Arbeit mahnenden Tagsbefehl; die neusten Berichte melden, die Ordnung sei vollkommen hergestellt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Febr. Im Unterhause kam es gestern zu einer lebhaften Debatte über die englische Legion in Spanien; der vormalige Oberbefehlshaber derselben, Evans, verteidigte sich gegen den Tory Hardinge. Der Sprecher mußte ins Mittel treten. In Bezug auf eine Aeußerung des irischen Aufregtes D'Connell bei einem Festmahl wurde bemerkt,

wie sich Konserbative und Reformer gegenseitig des Meineids bezichtigten. Der Minister Lord John Russell nahm sich D'Connell's mit Wärme an.

Zu Sheerness wird das Linienschiff *Hastings* von 74 Kanonen eiligst ausgerüstet; es soll den Grafen Durham und seine Gemahlin nach Kanada bringen.

Portugal.

Das Dampfschiff „Iberia“ hat Nachrichten aus Lissabon bis zum 15. Febr. überbracht, aus denen hervorgeht, daß die Besorgnisse der Regierung vor einer Landung Dom Miguel's in Portugal sich zu mehren scheinen. Der Kriegs-Minister hatte den Cortes ausführlichen Bericht erstattet über Alles, was die Regierung über die Pläne der Miguelisten in Erfahrung gebracht. Dom Miguel soll große Geldsummen zu seiner Disposition haben, und es heißt, daß eine Anzahl seiner eifrigsten Anhänger Italien verlassen haben, um sich zu den Karlisten in Spanien zu begeben. Damit wenigstens von der Seeseite her die Invasion möglichst erschwert werde, hat die Regierung zwei Kriegsschiffe abgefannt, welche vor der Mündung des Guadiana kreuzen sollen. Man glaubte übrigens im Publikum nicht an die Authentizität der Angaben des Kriegs-Ministers. — Der Kriegs-Minister, Baron Bomfim, hat seine Entlassung angeblich deshalb eingereicht, weil sich die Königin seinem und der übrigen Minister Verlangen, ein großes Avancement im Heere vorzunehmen, nicht fügen wollte. Als seinen Nachfolger nennt man den Obersten Mendez. Die Frage wegen der von der Regierung aufzunehmenden Anleihe war noch immer beim Alten.

Türkei.

Bairut, 20. Jan. Seit einiger Zeit ist Syrien der Schauplatz wichtiger Ereignisse gewesen und allem Anschein nach bereiten sich noch ernstere vor. Ueberall hat die Unzufriedenheit mit der ägyptischen Herrschaft den höchsten Grad erreicht; schon haben auf mehreren Punkten Aufstände stattgefunden und es bedarf nur eines Funken, um einen allgemeinen Brand zu erregen. Die Drusen, welche bei der Besignahme des Landes durch die Ägypter zuerst das Zeichen zum Widerstande gaben, und niemals wirklich unterworfen wurden, sind heute im offenen Aufstande und wenn sie nur Waffen und Munition hätten, so wäre es um die ägyptische Herrschaft in Syrien geschehen. Trotz ihrer schlechten Bewaffnung haben sie indeß schon mehrere siegreiche Gefechte bestanden. Sie greifen die Truppen Ibrahim's überall an, wo sie dieselben finden und diese zittern jetzt vor ihnen und nehmen bei ihrer Annäherung die Flucht. Die Eingebornen sind es aber nicht allein, welche sich über die ägyptischen Behörden beklagen; selbst in der Armee zeigen sich deutliche Spuren von Unzufriedenheit. Auch die Desertion unter den Truppen nimmt täglich zu, und die Ueberläufer gehen theils zu den Drusen, theils auf das türkische Gebiet. Vor wenigen Tagen gingen 2000 Soldaten mit Waffen und Gepäck zu den Drusen über, nachdem sie ihren Anführer, den General Muhammed Pascha ermordet hatten. Ibrahim Pascha sendet einen Courier nach dem anderen nach Kahira, um Unterstützung von seinem Vater zu erhalten.

Vermischtes.

— Die Biene von Neu-Orleans enthält folgende Details über das (bereits erwähnte) Erdbeben, welches am 18. und 19. Okt. die Stadt Acapulco in Mexiko zerstörte: Wiederholte Erderschütterungen haben die Stadt Acapulco fast ganz zerstört, und selbst in der Hauptstadt Mexiko hat man die Stöße empfunden, wo sie indeß nicht so heftig waren. Acapulco ist dagegen fast ganz in einen Ruinenhaufen verwandelt. Die Häuser, die Kirchen sind umgestürzt, die Mauern des Cabo Santo sind zerstört, und es herrscht die größte Verwüstung unter den Einwohnern, welche die Nächte auf freiem Felde zubringen müssen. Es

sind indeß nur wenig Menschen umgekommen, da die Meisten noch Zeit hatten, sich zu retten. Bemerkenswerth ist es, daß in der Hauptstadt Mexiko die Erdstöße immer zwei oder drei Tage später eintreten als in Acapulco. Der Popocatepetl raucht.

— Die Pariser Blätter vom 24. Febr. beschreiben ausführlich den Weg, den der Fastnachts-Dichse bei seiner Wanderung am Tage darauf durch Paris einschlagen wird. Der Held des Tages ist diesmal 7 Fuß 7 Zoll groß, wiegt 4483 Pfd. und ist mit 3250 Frank's bezahlt worden.

— In welchem Grade die Auswanderung aus England stattfindet, zeigt der letzte Bericht aus Liverpool, welcher den Zeitraum vom 7. Mai 1833 bis zum 30. Dez. 1837 umfaßt. Es geht daraus hervor, daß in dieser Zeit 1416 Schiffe von 636 Tonnen mit einer Besatzung von 26 495 Matrosen gebraucht wurden, um 113,172 Menschen jeden Alters und jedes Geschlechts über den atlantischen Ocean zu bringen. Auffallend ist es, daß von dieser großen Anzahl, die aus einem einzigen Hafen ausliefen, nur 8379 nach Kanada und den britischen Kolonien in Nordamerika gingen, während 99,635 sich nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika begaben.

— Ein müßiger Kopf in Paris hat nachgerechnet, daß die legitimistischen Zeitungen seit sieben Jahren drei und vierzig Mal gemeldet haben, daß der junge Herzog von Bordeaux um vier Zoll gewachsen sei, wonach der Prinz bereits eine Höhe von mehr als vierzehn Fuß hätte; rechnet man dazu noch die vier ein halb Fuß, die er wenigstens hatte, als er Frankreich verließ, so kommt ein neunzehn Fuß langer Prinz heraus. Dies ist, fügt das Journal, das dieses mittheilt, hinzu, das einzige Mittel, das den Legitimisten bleibt, sich große Männer zu ziehen.

— Briefen aus Guatimala zufolge, schreiten die Arbeiten an den seit langer Zeit projektirten Kanälen zur Verbindung des atlantischen mit dem stillen Ocean so thätig vor, daß dieses großartige Unternehmen gegen Ende des nächsten Jahres ausgeführt sein wird.

— Hr. Isnardi, ein ausgezeichnete Archäolog, hat in den Archiven von Genua ein Schreiben vom 7. November 1586 aufgefunden, welches, von der Republik an ihren Gesandten Doria in Madrid gerichtet, so anfängt: „Columbus von Colognetto, dieser, wie Sie in Spanien wissen, so große Mann, hat, wie wir hören, in seinem Testament befohlen, daß in Genua ein Haus geöffnet werde, welches seinen Namen tragen soll, damit ein Andenken von ihm bleibe; auch hätte er Renten zu dessen Erhaltung ausgesetzt.“ Also Colognetto wäre des großen Mannes Vaterstadt.

— Man schreibt aus München, d. 25. Febr.: Wie alljährlich an diesem Tage, fand auch heute, unter Zulauf unzahligen Volkes, der Weggersprung statt. Es springen nämlich einige Lehrbursche, in Lammfelle gekleidet, auf offnem Marktplatz in den Fischbrunnen und werden durch diese alte Sitte zu Weggern graduir.

— (Dem fliehenden Feinde muß man Brücken bauen.) Ein Danziger Schiff war seit langer Zeit so sehr mit Ratten geplagt gewesen, daß der Kapitän auf dem Meer für die Sicherheit des Schiffes sowohl, als der Mannschaft, in Sorgen stand. Indessen lief er glücklich in Liverpool ein und ging dicht neben einem Fahrzeuge vor Anker, das Käse geladen hatte, und nach London segeln wollte. — Der Kapitän bemerkte bald darauf eine große Bewegung unter den Ratten: sie hatten die Käse gewittert und bezogenen durch Hinausklettern auf den Schiffstrand ein sehnliches Verlangen, an den andern Bord zu gehen. Nun, sagte der Kapitän, wenn ihr einen so großen Appetit zu Käse habt, so geht in Gottes Namen. Er ließ in der Nacht ein Brett von seinem Schiffe auf das Käseschiff legen, und sah mit großem Vergnügen, wie sogleich die ganze Legion Ratten, welche sein Schiff verwüstet hatten, zu seinem Nachbar hinüber defiliren.

Den Tag darauf ging dieser, ohne es zu ahnen, mit seinen Gästen unter Segel, und der Danziger rief ihnen aus Herzensgrund glückliche Reise nach.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. März 1838	Fr. Cour.	Pr. Cour.	Kur. u. Nim. do.	Fr. Cour.	
					Br.
St. Schuldsch.	4	103	102½	100½	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	99½	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65½	64½	—	105½
Rm. Obl. m. l. G.	4	103½	103½	89	—
Rm. Int. Sch. do	4	—	102½	89	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103	89	—
Königsb. do.	4	—	—	89	—
Elbing. do.	4½	—	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	43½	—	18½	—
Westpr. Pfdb. A.	4	101½	—	13½	13½
Gr. H. Pf. do.	4	105½	—	—	—
Ostpr. Pfandbr.	4	101½	—	13½	12½
Pomm. Pfandbr.	4	101½	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 3. März.

	1 thl.	12 sgr.	6 pf.	bis	1 thl.	16 sgr.	3 pf.
Weizen	1	8	9	—	1	11	3
Roggen	—	22	6	—	—	26	3
Gerste	—	17	6	—	—	21	3
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 2. März. (Nach Weipeln.)

Weizen	30	— 35½ thl.	Gerste	21	— 21½ thl.
Roggen	28½	— 29	Hafer	14½	— 15½

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. März.

Im Kronprinzen: Hr. Danq. Verend a. Berlin. — Hr. Kaufm. Krug a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Otto a. Frankfurt

a. W. — Hr. Kaufm. Lespikoff a. Petersburg. — Hr. Del. Bern. Herold a. Dresden. — Hr. O. Amtm. Diez m. Gem. a. Neubeesen. — Hr. Prof. v. Mionovici a. Wilna. — Hr. Oberst v. Cardon a. London. — Hr. Rittergutsbes. Selzer a. Melzig. — Hr. Kaufm. Kleist a. Eupen. — Hr. Kaufm. Wille a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Porcius a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Ely a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Peters u. Hoffmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heubel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wieter a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Justiz-Comm. Wagner, Hr. Ober-Reg. Rath Häckel, Hr. Asses. Karow u. Hr. Conrector Hicik a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Weinert a. Ascherleben. — Hr. Kaufm. Fötters a. Berlin. — Hr. Kaufm. Meywald u. Fräul. Held a. Hirschberg. —

Goldnen Löwen: Hr. Major v. Grosky a. Fürstenwalde. — Hr. Kaufm. Liebermann a. Berlin. — Die Hrn. Regier. Rätthe Trabitius u. Brüggemann a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Anhalt a. Langensalza. — Hr. Kaufm. Will a. Bremen. — Hr. O. Amtm. Herrfort a. Oberthau.

3 Schwänen: Hr. Hornbrechler Wölnig a. Merseburg. — Hr. Lithograph Ketschau a. Dresden. — Hr. Privatm. Papst a. Altenfeld. — Hr. Del. Insp. Wäler a. Leipzig. —

Schwarzen Bär: Hr. Brauermeister Bergfeld a. Nordhausen. — Hr. Maschinenbaumstr. Diesel a. Kemnitz. — Hr. Kaufm. Biermann a. Gr. Bodungen. — Hr. Fabr. Kallmeyer a. Sachsa. — Hr. Handelsm. Herrmann a. Wittenberg. — Hr. Gastwirth Gustav a. Eisleben. — Hr. Papierfabr. Seidel a. Zeiz. — Hr. Partic. Wille a. Sangerhausen. — Hr. Referend. Regel a. Potsdam. — Hr. Handelsherr Vollmann a. Hamburg.

Bekanntmachungen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Am 22. Oktober v. J. ist dem Ehrwürd. Wille zu Schraplau eine silberne zweigehäufige Taschenuhr, auf dem Zifferblatte mit römischen Zahlen und mit der Aufschrift: White, London, im Werte selbst: White London, versehen, entwendet worden.

An dieser Uhr befindet sich eine Kette von Semilor, ein kleiner goldner Ring und ein kleines goldenes Petschaft mit einem glattgeschliffenen Achatsteine. Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Uhr und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben und zur Entdeckung des Diebes möglichst mit zu wirken.

Sangerhausen, den 28. Febr. 1838.
Das Königl. Inquisitoriat.

Freiwilliger Verkauf.

Ober-Landes-Gericht zu Raumburg.
Das im Merseburger Kreise gelegene Mannlehn-Rittergut Ober- und Nieder-Runstädt nebst Zubehör und Inventarium, ingleichen ein bäuerliches Grundstück, bestehend aus einer halben Hufe Landes, zusammen auf 62,565 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, sollen, mit Vorbehalt der lehnsherrlichen Genehmigung, in dem auf

den 30. April cr., früh 10 Uhr, im Lokale des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Heydenreich angelegten Termine, verkauft werden. Der Anschlag und die Bedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, ingleichen beim Herrn Kriminal-Rath Hoffmann hierselbst und beim Herrn von Burkersrode auf Burghäcker eingesehen werden.
Raumburg, den 16. Jan. 1838.
Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.
Wahlmann.

Schaafoch-Verkauf.

Von dem zu den Schäferereien der Herzogl. Domaine Wörlitz gehörigen Schaafochviehe sollen

13 Stück Böcke,	} gutes Zucht-vieh
167 = Mutter-schaafe,	
150 = vierzählige Schaafe,	
150 = Erstlings-Schaafe,	
53 = Mast-Schaafe und	
467 = Mast-Hammel,	

entweder im Ganzen oder theilweise verkauft und nach der diesjährigen Wollschur übergeben werden. Kauflustige können sich daher sofort auf dem Herzogl. Oekonomie-Amte zu Wörlitz bei dem Ober-Amtmann Richter

melden, das Schaafochvieh in Augenschein nehmen und ihre Gebote thun.

Wörlitz, den 21. Februar 1838.
Herzogl. Sächs. Administration
dasselbst.

Die
Bilder-Rahmen- und Leisten-Fabrik in Holz-Vergoldung
von
J. F. Gesell,

schon längere Zeit in Delitzsch bestehend, empfiehlt sich mit ächten und unächten Leisten, so wie mit allen Arten Kron- und Wandleuchtern, Gardinen-Verzierungen, Kreuzfixen für Kirchen u. s. w., und liefert solche zu den billigsten Preisen; die so beliebtesten Berliner unächten Leisten für denselben Preis wie in Berlin.

Fortwährend tägliche Gelegenheit von Halle nach Berlin, von Hrn. Pestlow und Dreßler aus Potsdam, im Gasthof zu den 3 Schwänen bei A. Zander.

Am 2. März Abends zwischen 7 und 8 Uhr ist in der Ulrichstraße vom Markte bis zum Eingang in den großen Schlamm „die Feuertafel, Roman von Duller, 2. Band“, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Karzerplan No. 242. gegen eine angemessene Belohnung baldigst abzugeben.
Halle, den 4. März 1838.

Auf dem Rittergute Locha sind Saßpappeln zu verkaufen.

Eine Partie ganz fetter Ochsen, Kühe, Hammel und Schweine, stehen zum sofortigen Verkauf auf dem Rittergute Groß-Soddula bei Dürrenberg.

Hildebrand.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Tischlermeister Martin, Leipziger Vorstadt No. 1606.

Schaaß- Viehverkauf. Von dem, zu den Schäferereien der Herzogl. Guts-Administration zu Neuwillknitz gehörigen Schaaßviehe sollen

347 alte und vierzählige Mutterschaaße,
63 Erstlings-Zibben, sämmtlich zur Zucht tauglich,

146 alte und

38 Erstlings-Hammel,

entweder im Ganzen oder in angemessenen Partien, verkauft und nach der diesjährigen Schur übergeben werden.

Kauflustige können daher von jetzt an dieses Schaaßvieh in Augenschein nehmen und mit dem Unterzeichneter in Unterhandlung treten.

Neuwillknitz bei Dessau,
den 27. Februar 1838.

E. Funke.

Ein vorzüglich gutes Pianoforte soll Veränderungswegen um einen billigen Preis verkauft werden, Petersberg, Oberbornngasse No. 1453.

Ein gutes Klobenzug mit Zubehör und eine Fußwinde sucht zu kaufen die Direktion der Hall. Zucker-Siederei-Comp.

Auf die angezeigte neue Taschenausgabe von Schillers sämtlichen Werken in 12 Bänden auf Velin-Papier, mit dem Portrait des Verfassers, Preis 3 Thlr. 10 Sgr. Preuß. Cour., nimmt Unterzeichneter Bestellung an und bittet ihn fleißig damit zu beauftragen.

Der Buchhändler Carl August Kummel, Halle, am Markt unter dem goldenen Ringe.

Kapitalien zum Ausleihen.

3mal 500, 2mal 400, 300, 5mal 200 und 250 Thlr., so wie größere unumschränkt, werden stets nachgewiesen bei H. Ernsthal in Halle a. d. S.

Zwei Stück Eichen, ganz vorzüglich zu Mühlweilen passend, sind zu verkaufen auf dem Rittergute Wutschau bei Zeitz.

Leipzigerstraße neben dem goldenen Löwen No. 386., ist der Laden, Ladenstube und trockner Keller zu vermieten.

Brauerei- und Gastnahrung-Verpachtung.

Da der Pächter meiner Brauerei sich angekauft, vom 1. Mai c. a. diese Pacht zu Ende geht, so bin ich gesonnen, dieselbe anderweit zu verpachten.

Das ganze Geschäft ist im besten Betriebe und in guter Lage. Es wird sehr gutes Lagerbier gebraut, wozu sich der Keller mit zwei darin befindlichen Springbrunnen vorzüglich eignet. Kexle Pachtlustige haben sich persönlich bei mir zu melden.

Rittergut Neuhaus bei Delitzsch.

Schirmer.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn:

St. M. Henning: Geheim gehaltene Fischkünste.

Oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Witterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Reusen und Säden, mit der Angel und dem Zeuggarne und den bloßen Händen zu fangen; eben so auch die Witterung auf Krebse, sie in Reusen und Säden, mit dem Reischer und den Stecknetzen zu fangen, nebst manchem Wissenswürdigsten für Fischliebhaber, Reichbesitzer und Fischer, die künstliche Besamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend. Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Die angekündigte Aufführung

„der Jahreszeiten von Haydn“ findet heute Abend 5 Uhr im Saale zum Kronprinzen (nicht, wie bereits früher angekündigt war, im Schauspielhaus) Statt.

Villers zu 10 Sgr., ohne Unterscheid, und Texte zu 2½ Sgr. sind in allen Buchhandlungen, bei Hrn. Riging (Ermelersche Handlung) und an der Kasse zu haben.

Der Musikverein.

Zur gefälligen Beachtung:

Alle wiederholt an mich ergangenen Wünsche und Anfragen mit einem Mal zu beantworten, diene den Herren Subscribenten meiner **Mustersammlung für Choralspieler** zur Nachricht: daß ich geneigt bin, einen Anhang zu meinem Choralbuche, enthaltend leichte Vor- und Nachspiele für Anfänger, zu liefern, welche als 11s und 12s Heft nur an diejenigen respectiven Subscribenten übersendet werden sollen, die diese Sachen so dringend wünschten.

Freiburg, am 2. März 1838.

Wilhelm Schramm,
Lehrer an der Stadtschule zu Freiburg
an der Unstrut.

4 Stück überkomplette Ackerpferde stehen auf dem Rittergute Großbzig zum Verkauf
Bach- und Schenkhaus-Verpachtung.

Der zu Johannis d. J. pachtlos werdende Rathskeller, in welchem Bach- und Schenkhaus betrieben wird, soll auf 6 nach einander folgende Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden; es ist hierzu ein Termin auf den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im gedachten Rathskeller angesetzt, zu welchem Pachtlustige hiermit vorgeladen werden, jedoch mit dem Bemerkten, daß der Pächter gleich im Termine ein vierteljährliches Pachtgeld anzuzahlen hat. Die Bedingungen sind vom 11. d. Mts. ab täglich in den Nachmittagsstunden beim Unterzeichneten einzusehen und werden im Termine selbst vorgelegt werden. Die Wahl unter den Lizitanten wird vorbehalten.

Hergisdorf, den 1. März 1838.

Der Schulze
Peter Illie.

Bierbrauerei-Verpachtung.

Die zu Johannis d. J. pachtlos werdende hiesige Bierbrauerei soll von da ab auf 6 nach einander folgende Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden; es ist hierzu ein Termin auf den 24. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Rathskeller angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß der Pächter gleich im Termine ein vierteljährliches Pachtgeld anzuzahlen hat. Die Bedingungen sind vom 11. d. Mts. ab täglich in den Nachmittagsstunden beim Unterzeichneten einzusehen und werden im Termine selbst vorgelegt werden. Die Wahl unter den Lizitanten wird vorbehalten.

Hergisdorf, den 1. März 1838.

Der Schulze
Peter Illie.

Das Meubles-Magazin von

Carl Dettenborn in Halle, Märkerstr. und Ruhgassen-Eck No. 447., empfiehlt sich einem in- und auswärtigen Publikum mit einer reichlichen Auswahl von geschmackvoll und dauerhaft gearbeiteten Meubles.

Auch werden Meubles auf monatliche und vierteljährliche Abzahlung verabfolgt. Der Besitzer des Magazins verspricht durch reelle Bedienung auch ferner, wie bisher, sich der Zufriedenheit der geehrten Abnehmer würdig zu machen.

N. S. Bestellungen werden aufs Pünktlichste besorgt

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Franke, Schmeerstraße No. 482.

Ein Verzeichniß von Blumen-Sämereien, in Kommission bei F. Stahl Schmid in Halle, liegt bei.